

Rosemount™ -Messumformer 8712EM mit FOUNDATION™ -Feldbus

Beinhaltet Unterstützung für 8750W



1 Sicherheit

⚠️ WARNUNG

- Die Nichteinhaltung dieser Installationsrichtlinien kann zu ernsthaften Verletzungen bis hin zum Tode führen.
- Installations- und Serviceanleitungen sind nur für die Verwendung durch qualifiziertes Personal vorgesehen. Es dürfen keine anderen Servicearbeiten als die in der Betriebsanleitung aufgeführten Arbeiten durchgeführt werden, sofern keine entsprechende Qualifizierung vorliegt.
- Magnetisch-induktive Durchflussmesssysteme von Rosemount, die mit einer optionalen Sonderlackierung oder nichtmetallischen Kennzeichnungsschildern bestellt werden, sind u. U. anfällig für elektrostatische Entladungen. Zur Vermeidung einer elektrostatischen Aufladung das Gehäuse des Durchflussmesssystems nicht mit einem trockenen Tuch abreiben und nicht mit Lösungsmitteln reinigen.
- Sicherstellen, dass die Betriebsumgebung von Messrohr und Messumformer mit der entsprechenden behördlichen Zulassung übereinstimmt.
- Sofern die Installation in explosionsgefährdeten Umgebungen erfolgt, muss sichergestellt sein, dass die Gerätezertifizierung und die Installationspraktiken der jeweiligen Umgebung entsprechen.
- Vor Arbeiten an Messkreisen die Spannungsversorgung trennen, um die Zündung einer entflammaren oder brennbaren Atmosphäre zu verhindern.
- Explosionsgefahr – Die Verbindungen zum Gerät in einer entflammaren oder brennbaren Atmosphäre nicht trennen.
- Bei Installation in einem Ex-Bereich, in explosionsgefährdeter Atmosphäre, in einem Gefahrenbereich oder einem klassifizierten Bereich einen Messumformer von Rosemount auf keinen Fall an ein nicht von Rosemount stammendes Messrohr anschließen.
- Für die korrekte Erdung des Messumformers und Messrohrs sind die nationalen, lokalen und betrieblichen Standards zu befolgen. Die Erdung muss von der Bezugs Erde des Prozesses getrennt sein.

⚠ ACHTUNG

- In Fällen, in denen nahe am Einbauort des Messsystems Hochspannung oder Starkstrom vorhanden ist, sind entsprechende Maßnahmen zum Schutz des Messsystems vor Streuspannungen bzw. Streuströmen zu treffen. Bei fehlendem Schutz des Messsystems kann der Messumformer beschädigt werden und das Messsystem ausfallen.
 - Vor Schweißarbeiten am Rohr alle elektrischen Anschlüsse von Messrohr und Messumformer vollständig abklemmen. Das Messrohr wird am besten geschützt, indem es von der Rohrleitung entfernt wird.
-

2 Einführung

Dieses Dokument enthält grundlegende Installationsrichtlinien für den Messumformer 8712EM von Rosemount für die Wandmontage.

- Für Informationen über die Messrohrinstallation siehe *Kurzanleitung für die Messrohrinstallation des magnetisch-induktiven Durchflussmessgeräts 8700 von Rosemount*

Die gesamte Benutzerdokumentation findet sich unter www.emerson.com. Für weitere Kontaktdaten siehe [Kundendienst von Emerson Flow](#).

2.1 Vorgaben zum Rücksendeverfahren

Zur Warenrücksendung sind die entsprechenden Verfahren von Emerson einzuhalten. Diese Verfahren sorgen für die Einhaltung der gesetzlichen Transportvorschriften und gewährleisten ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter von Emerson. Bei Nichtbeachtung der Verfahren von Emerson wird die Annahme der Warenrücksendung verweigert.

2.2 Emerson Flow Kundenservice

E-Mail:

- Weltweit: flow.support@emerson.com
- Asien/Pazifik: APflow.support@emerson.com

Telefon:

Nord- und Südamerika		Europa und Naher Osten		Asien/Pazifik	
Vereinigte Staaten	800 522 6277	Vereinigtes Königreich	0870 240 1978	Australien	800 158 727
Kanada	+1 303 527 5200	Niederlande	+31 (0) 704 136 666	Neuseeland	099 128 804
Mexiko	+41 (0) 41 7686 111	Frankreich	0800 917 901	Indien	800 440 1468
Argentinien	+54 11 4837 7000	Deutschland	0800 182 5347	Pakistan	888 550 2682
Brasilien	+55 15 3413 8000	Italien	8008 77334	China	+86 21 2892 9000
Venezuela	+58 26 1731 3446	Mittel- und Osteuropa	+41 (0) 41 7686 111	Japan	+81 3 5769 6803
		Russland/GUS	+7 495 981 9811	Südkorea	+82 2 3438 4600
		Ägypten	0800 000 0015	Singapur	+65 6 777 8211
		Oman	800 70101	Thailand	001 800 441 6426
		Katar	431 0044	Malaysia	800 814 008
		Kuwait	663 299 01		
		Südafrika	800 991 390		
		Saudi-Arabien	800 844 9564		
		VAE	800 0444 0684		

3 Vor der Installation

Vor der Installation des Messumformers sollten diverse Schritte ausgeführt werden, um den Installationsprozess zu vereinfachen:

- Setzen der Hardware-Schalter (sofern erforderlich)
- Berücksichtigung mechanischer, elektrischer und umgebungsbezogener Anforderungen

Anmerkung

Detailliertere Anforderungen finden sich im Produkthandbuch.

Hardware-Schalter

Die Elektronikplatine ist mit zwei vom Anwender wählbaren Hardware-Schaltern ausgestattet. Diese Schalter dienen zur Einstellung von Simulationsfreigabe und Messumformer-Schreibschutz. Die werksseitige Standardkonfiguration dieser Schalter ist wie folgt:

Tabelle 3-1: Standardeinstellung der Hardware-Schalter

Einstellung	Werksseitige Konfiguration
Simulationsfreigabe	Aus
Messumformer-Schreibschutz	Aus

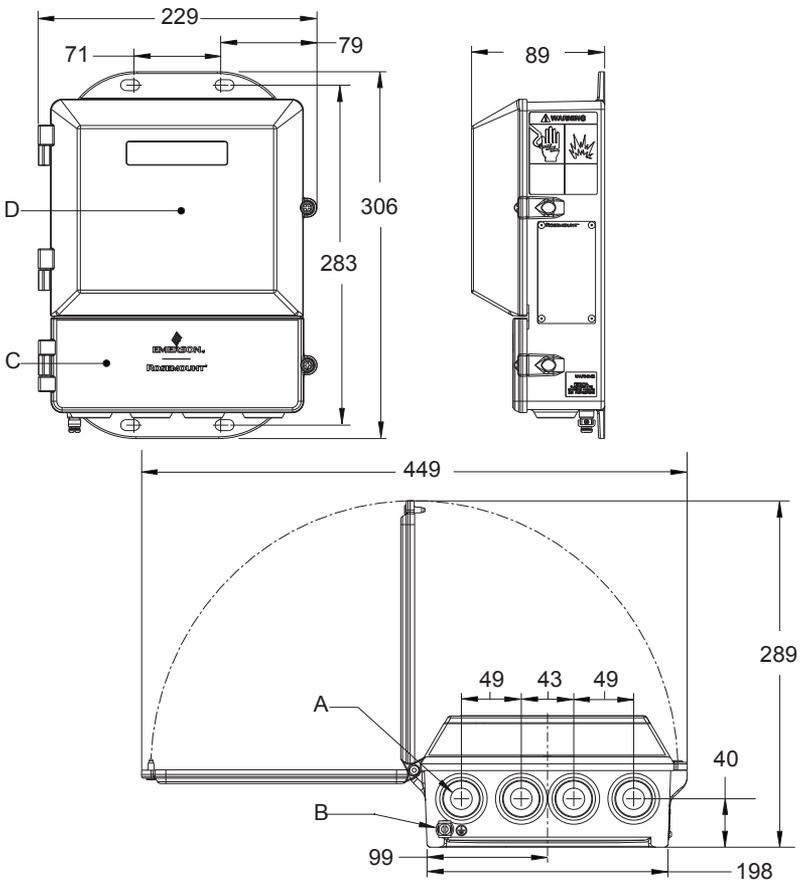
Die Einstellung der Hardware-Schalter muss für die meisten Anwendungen nicht geändert werden. Wenn die Einstellung der Schalter geändert werden muss, siehe das Produkthandbuch.

Alle für die jeweilige Anwendung geltenden Optionen und Konfigurationen müssen identifiziert werden. Während der Installation und Konfiguration ist eine Liste dieser Optionen zum Nachschlagen bereitzuhalten.

Hinweise zur mechanischen Montage

Der Einbauort des Messumformers muss ausreichenden Platz für eine sichere Montage, den einfachen Zugang zu den Kabeleinführungen, zum Öffnen der Messumformer-Gehäusedeckel und für das einfache Ablesen der Anzeige des Displays (sofern vorhanden) gewährleisten.

Abbildung 3-1: Rosemount 8712EM – Maßzeichnung



- A. Kabeleinführung, 1/2-14 NPT (4 Stellen)
- B. Erdungsklemme
- C. Unterer Abdeckung der elektrischen Anschlüsse
- D. Standardelektronikabdeckung

Anmerkung

Abmessungen in Zoll [mm]

Hinweise zum elektrischen Anschluss

Vor dem Herstellen der elektrischen Anschlüsse am Messumformer sind die nationalen, lokalen und betrieblichen Richtlinien für die Elektroinstallation zu beachten. Es muss sichergestellt werden, dass die Spannungsversorgung,

die Kabelverschraubungen und weiteres erforderliches Zubehör diesen Richtlinien entsprechen.

Der Messumformer benötigt eine externe Spannungsversorgung. Der Zugang zu einer geeigneten Spannungsquelle ist zu gewährleisten.

Tabelle 3-2: Elektrische Daten

Rosemount-Durchflussmessumformer 8712E mit FOUNDATION-Feldbus	
Eingangsleistung	AC-Spannungsversorgung: 90-250 VAC, 0,45 A, 40 VA
	Standardmäßige DC-Spannungsversorgung: 12-42 VDC, 1,2 A, 15 W
Feldbus	Das Feldbussegment erfordert eine separate Spannungsversorgung von 9 VDC bis 32 VDC mit einem Entkoppler, um den Ausgang der Spannungsversorgung vom Feldbussegment trennen zu können.

Umgebungsanforderungen

Übermäßige Wärme und Vibrationen vermeiden, um die maximale Lebensdauer des Messumformers zu gewährleisten. Zu typischen Problembereichen gehören u. a.:

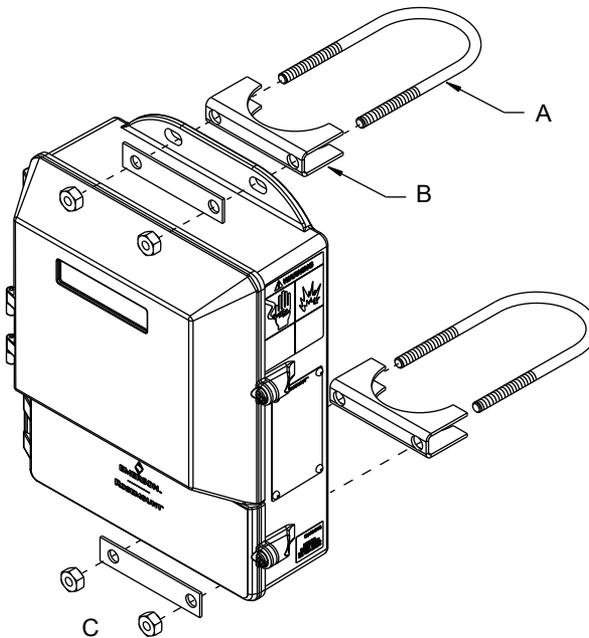
- Installationen in feuchtwarmen oder heißen Umgebungen mit direkter Sonneneinstrahlung
- Außeninstallationen in kalten Umgebungen

Abgesetzt montierte Messumformer können in der Messwarte installiert werden, um die Elektronik vor rauen Umgebungsbedingungen zu schützen und einfachen Zugriff für Konfiguration oder Service zu gewährleisten.

4 Montage

Im Lieferumfang von wandmontierten Messumformern sind Montageelemente für die Montage an einem 2-Zoll-Rohr oder auf einer ebenen Oberfläche enthalten.

Abbildung 4-1: Montagehalterung



- A. Bügelschraube
- B. Klemmschelle
- C. Befestigungselement

4.1 Rohrmontage

1. Die Klemmschelle mithilfe der Bügelschrauben-Montageelemente an der Rohrleitung befestigen.
2. Den Messumformer mit geeigneten Befestigungselementen an der Klemmschelle befestigen.

4.2 Montage an einer Fläche

Den Messumformer mit durch den Kunden bereitgestellten Befestigungsschrauben am Montageort anbringen. Die Installation des

Messumformers muss für das vierfache Gewicht des Messumformers bzw. 20 kg ausgelegt sein.

5 Verkabelung

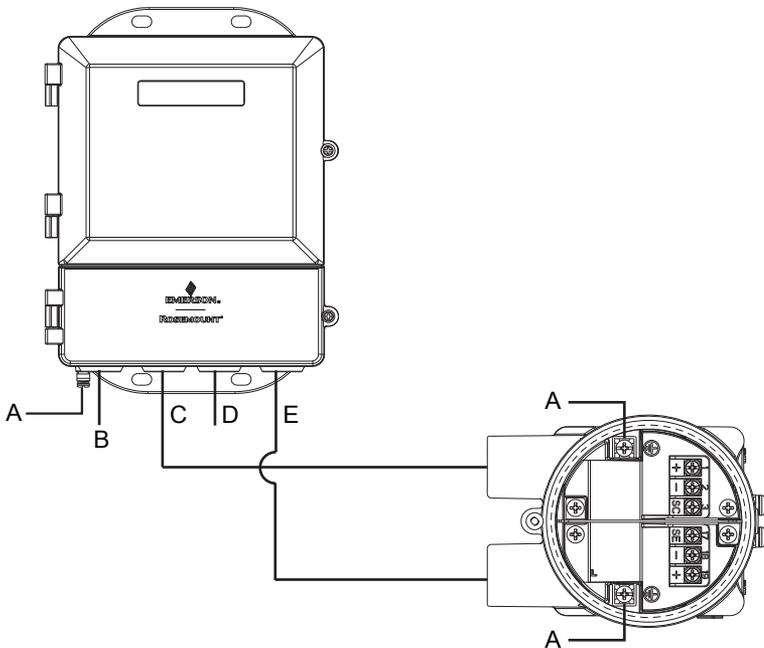
5.1 Kabeleinführungen und -anschlüsse

Die Kabeleinführungen des Messumformers sind standardmäßig mit einem Gewinde des Typs ½"-14 NPT ausgeführt. Für M20-Kabelanschlüsse wird ein Adapter verwendet. Die Kabelanschlüsse müssen in Übereinstimmung mit nationalen, lokalen und betrieblichen Vorschriften für die Elektroinstallation vorgenommen werden. Nicht verwendete Kabeleinführungen müssen mit entsprechend zertifizierten Stopfen verschlossen werden. Die Kunststoffstopfen für den Versand bieten keinen ausreichenden Eindringenschutz.

5.2 Anforderungen an die Kabeleinführungen

- Bei Installationen mit einem eigensicheren Elektrodenkreis kann ein separater Kabelkanal für das Spulen- und Elektrodenkabel erforderlich sein. Siehe das Produkthandbuch.
- Bei Installationen mit einem nicht eigensicheren Elektrodenkreis oder bei Verwendung eines Kombinationskabels kann für den Spulenantrieb und das Elektrodenkabel ein einzelner dedizierter Kabelkanal zwischen Messrohr und abgesetzt montiertem Messumformer akzeptabel sein. Bei nicht eigensicheren Elektrodeninstallationen ist das Entfernen der Barrieren für die eigensichere Isolierung zulässig.
- Die Bündelung von Kabeln von anderen Geräten in einem gemeinsamen Kabelkanal verursacht möglicherweise Störungen und Rauschen im System. Siehe [Abbildung 5-1](#).
- Elektrodenkabel dürfen nicht in demselben Kabelkanal wie die Spannungsversorgungskabel verlegt werden.
- Ausgangskabel dürfen nicht zusammen mit Spannungsversorgungskabeln verlegt werden.
- Kabeleinführungen entsprechend den Kabeln auswählen, die durch das Durchflussmessgerät geführt werden.

Abbildung 5-1: Bewährtes Verfahren für die Vorbereitung der Kabeleinführung



- A. Sicherheitserdung
- B. Spannungsversorgung
- C. Spule
- D. Ausgang
- E. Elektrode

5.3 Verkabelung des Messrohrs mit dem Messumformer

Kabelsätze sind als individuelle Komponentenkabel oder als Kombination aus Spulen- und Elektrodenkabel erhältlich. Kabel für abgesetzt montierte Messumformer können direkt mithilfe der in [Tabelle 5-1](#), [Tabelle 5-2](#) und [Tabelle 5-3](#) angegebenen Kabelsatznummern bestellt werden. Teilenummern alternativer Alpha-Kabel sind ebenfalls angegeben. Bei der Bestellung der Kabel die entsprechende Kabellänge angeben. Individuelle Komponentenkabel müssen die gleichen Kabellängen aufweisen.

Beispiele:

- 25 Fuß = Menge (25) 08732-0065-0001

- 25 Meter = Menge (25) 08732-0065-0002

Tabelle 5-1: Komponentenkabelsätze - Standardtemperaturbereich (-20 °C bis 75 °C)

Kabelsatz-Nr.	Beschreibung	Individuelles Kabel	Alpha-Teilenummer
08732-0065-0001 (Fuß)	Satz, Komponentenkabel, Standardtemperaturbereich (inklusive Spule und Elektrode)	Spule Elektrode	2442C 2413C
08732-0065-0002 (Meter)	Satz, Komponentenkabel, Standardtemperaturbereich (inklusive Spule und Elektrode)	Spule Elektrode	2442C 2413C
08732-0065-0003 (Fuß)	Satz, Komponentenkabel, Standardtemperaturbereich (inklusive Spule und eigensichere Elektrode)	Spule Eigensichere Elektrode (blau)	2442C Nicht verfügbar
08732-0065-0004 (Meter)	Satz, Komponentenkabel, Standardtemperaturbereich (inklusive Spule und eigensichere Elektrode)	Spule Eigensichere Elektrode (blau)	2442C Nicht verfügbar

Tabelle 5-2: Komponentenkabelsätze - erweiterter Temperaturbereich (-50 °C bis 125 °C)

Kabelsatz-Nr.	Beschreibung	Individuelles Kabel	Alpha-Teilenummer
08732-0065-1001 (Fuß)	Satz, Komponentenkabel, erweiterter Temperaturbereich (inklusive Spule und Elektrode)	Spule Elektrode	Nicht verfügbar Nicht verfügbar

Tabelle 5-2: Komponentenkabelsätze - erweiterter Temperaturbereich (-50 °C bis 125 °C) (Fortsetzung)

Kabelsatz-Nr.	Beschreibung	Individuelles Kabel	Alpha-Teilenummer
08732-0065-1002 (Meter)	Satz, Komponentenkabel, erweiterter Temperaturbereich (inklusive Spule und Elektrode)	Spule Elektrode	Nicht verfügbar Nicht verfügbar
08732-0065-1003 (Fuß)	Satz, Komponentenkabel, erweiterter Temperaturbereich (inklusive Spule und eigensichere Elektrode)	Spule Eigensichere Elektrode (blau)	Nicht verfügbar Nicht verfügbar
08732-0065-1004 (Meter)	Satz, Komponentenkabel, erweiterter Temperaturbereich (inklusive Spule und eigensichere Elektrode)	Spule Eigensichere Elektrode (blau)	Nicht verfügbar Nicht verfügbar

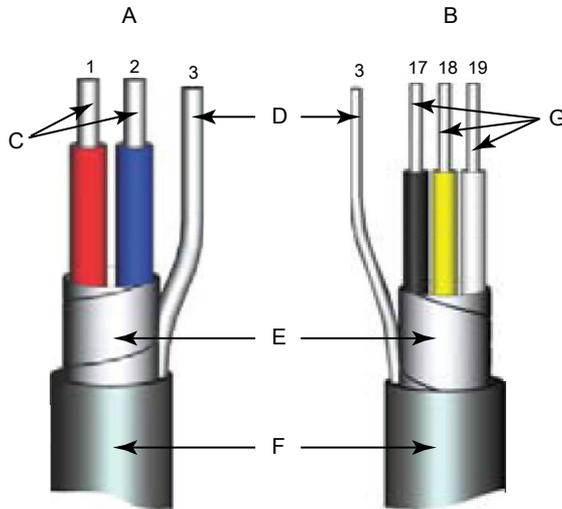
Tabelle 5-3: Kombinationskabelsätze - Spulen- und Elektrodenkabel (-20 °C bis 80 °C)

Kabelsatz-Nr.	Beschreibung
08732-0065-2001 (Fuß)	Satz, Kombinationskabel, Standard
08732-0065-2002 (Meter)	
08732-0065-3001 (Fuß)	Satz, Kombinationskabel, tauchfähig (80 °C trocken/60 °C nass) (10 m [33 Fuß] durchgehend)
08732-0065-3002 (Meter)	

Kabelanforderungen

Es müssen geschirmte Kabel mit verdrehten Doppel- oder Dreifachadern verwendet werden. Bei Installationen mit individuellem Kabel für Spulenantrieb und Elektrode siehe [Abbildung 5-2](#). Die Kabellängen sollten auf max. 152 m (500 Fuß) begrenzt sein. Längen zwischen 152 und 304 m (500 bis 1000 Fuß) sind auf Anfrage erhältlich. Die Kabellängen müssen für beide Kabel gleich sein. Bei Installationen mit einem Kombinationskabel für Spulenantrieb und Elektrode siehe [Abbildung 5-3](#). Die Kombinationskabellängen sollten auf max. 100 m (330 Fuß) begrenzt sein.

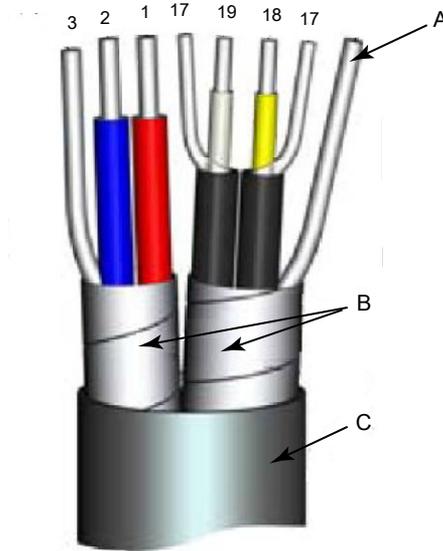
Abbildung 5-2: Individuelle Komponenten-kabel



- A. Spulenantrieb
- B. Elektrode
- C. Verdrillte, isolierte Litzen (14 AWG)
- D. Beidraht
- E. Überlappender Folienschirm
- F. Äußere Ummantelung
- G. Verdrillte, isolierte Litzen (20 AWG)

- 1 = Rot
- 2 = Blau
- 3 = Beidraht
- 17 = Schwarz
- 18 = Gelb
- 19 = Weiß

Abbildung 5-3: Kombinationskabel für Spule und Elektrode



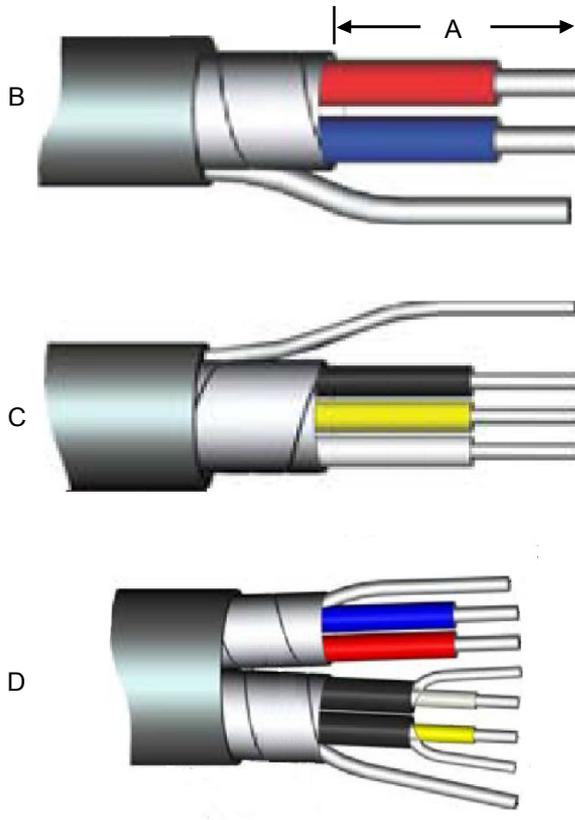
- A. Beidraht Elektrodenschirm
- B. Überlappender Folienschirm
- C. Äußere Ummantelung

- 1 = Rot
- 2 = Blau
- 3 = Beidraht
- 17 = Erde
- 18 = Gelb
- 19 = Weiß

Kabelvorbereitung

Die Enden der Spulenantriebs- und Elektrodenkabel wie in [Abbildung 5-4](#) dargestellt vorbereiten. Nur soweit abisolieren, dass der blanke Leiter vollständig unter die Anschlussklemme passt. Es wird empfohlen, dass die Länge (D) der ungeschirmten Leiter weniger als 25 mm (1 Zoll) beträgt. Wenn zu viel Isolierung entfernt wird, kann es zu einem unbeabsichtigten Kurzschluss mit dem Messumformergehäuse oder anderen Kabelanschlüssen kommen. Bei zu langen ungeschirmten Leitern oder nicht korrekt angeschlossenen Kabelschirmen können elektrische Störungen und damit instabile Messwerte auftreten.

Abbildung 5-4: Kabelenden



- A. Spule
- B. Elektrode
- C. Kombination
- D. Bereich ohne Abschirmung

⚠️ WARNUNG

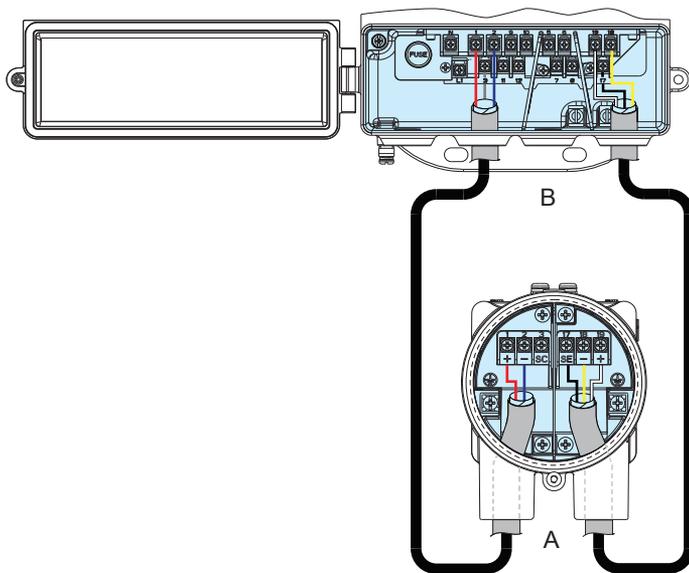
Stromschlaggefahr! An den Klemmen 1 und 2 (40 V) einer externen Anschlussdose besteht die Gefahr eines Stromschlags.

⚠️ WARNUNG

Explosionsgefahr! Die Elektroden haben direkten Kontakt mit dem Prozess. Nur kompatible Messumformer und zugelassene Installationsverfahren verwenden. Für Prozesstemperaturen über 140 °C (284 °F) ein für 125 °C (257 °F) ausgelegtes Kabel verwenden.

Klemmleisten einer externen Anschlussdose

Abbildung 5-5: Externe Anschlussdose (Ansicht)



- A. Sensor
- B. Messumformer

Tabelle 5-4: Messrohr-/Messumformerverkabelung

Farbe	Anschlussklemme (Messrohr)	Anschlussklemme (Messumformer)
Rot	1	1
Blau	2	2
Beidraht Spule	3 oder nicht angeschlossen	3
Schwarz	17	17

Tabelle 5-4: Messrohr-/Messumformerverkabelung (Fortsetzung)

Farbe	Anschlussklemme (Messrohr)	Anschlussklemme (Messumformer)
Gelb	18	18
Weiß	19	19
Beidraht Elektrode	 oder nicht angeschlossen	

Anmerkung

Für Ex-Bereiche siehe das Produkthandbuch.

5.5 Klemmleisten für Spannungsversorgung und Feldbus

Die untere Abdeckung des Messumformers öffnen, um Zugang zur Klemmleiste des Messumformers zu erhalten.

Anmerkung

Für den Anschluss des Impulsausgangs siehe das Produkthandbuch.

Abbildung 5-8: Klemmleisten

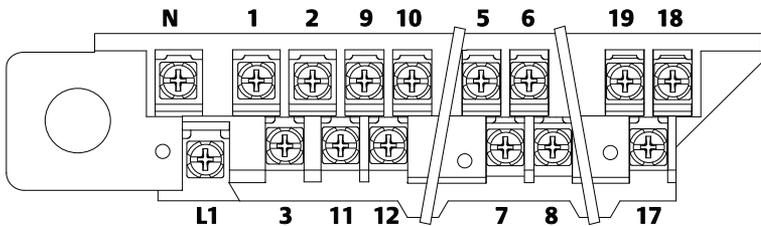


Tabelle 5-5: Anschlussklemmen für Spannungsversorgung und Feldbus

Klemmennummer	AC-Version	DC-Version
1	Spule, Pluspol	Spule, Pluspol
2	Spule, Minuspol	Spule, Minuspol
3	Spulenschirm	Spulenschirm
5	Impuls (+)	Impuls (+)
6	Impuls (-)	Impuls (-)
7	D0 / A	D0 / A
8	D1 / B	D1 / B
9	Nicht verwendet	Nicht verwendet
10	Nicht verwendet	Nicht verwendet
11	Nicht verwendet	Nicht verwendet
12	Nicht verwendet	Nicht verwendet
17	Nicht verwendet	Nicht verwendet
18	Nicht verwendet	Nicht verwendet
19	Nicht verwendet	Nicht verwendet
N	AC (Nullleiter)/L2	DC (-)
L1	AC L1	DC (+)

5.6 Anschluss der Spannungsversorgung an den Messumformer

Vor dem Anschluss der Spannungsversorgung an den Messumformer muss sichergestellt werden, dass das erforderliche Elektromaterial und die erforderliche Spannungsversorgung verfügbar sind.

- Messumformer mit AC-Spannungsversorgung benötigen eine Spannungsversorgung von 90-250 V AC (50/60Hz).
- Messumformer mit DC-Spannungsversorgung benötigen eine Spannungsversorgung von 12-42 V DC.

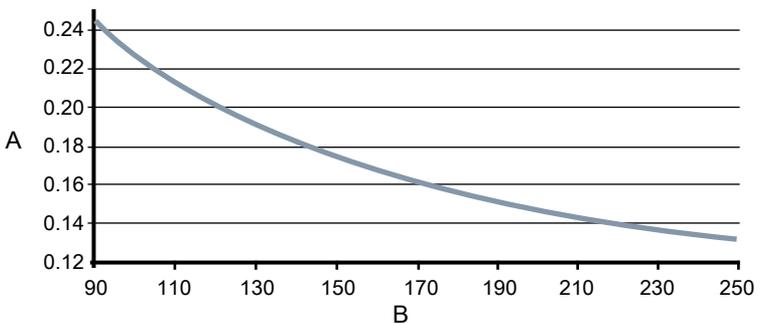
Den Messumformer entsprechend den nationalen, lokalen und betrieblichen Elektroanforderungen verkabeln.

Bei Installation in einem Gefahrenbereich muss überprüft werden, ob das Messgerät über die entsprechenden Zulassungen für Ex-Bereiche verfügt. Oben am Gehäuse des Messumformers ist eine Kennzeichnung für die Zulassung für Ex-Bereiche angebracht.

Anforderungen an die AC-Spannungsversorgung

Die folgenden Anforderungen gelten für Geräte mit einer Spannungsversorgung von 90-250 VAC. Der max. Einschaltstrom beträgt 35,7 A bei einer Spannungsversorgung von 250 VAC und dauert ca. 1 ms. Der Einschaltstrom bei anderen Versorgungsspannungen kann wie folgt geschätzt werden: Einschaltstrom (Ampere) = Versorgungsspannung (Volt) / 7,0

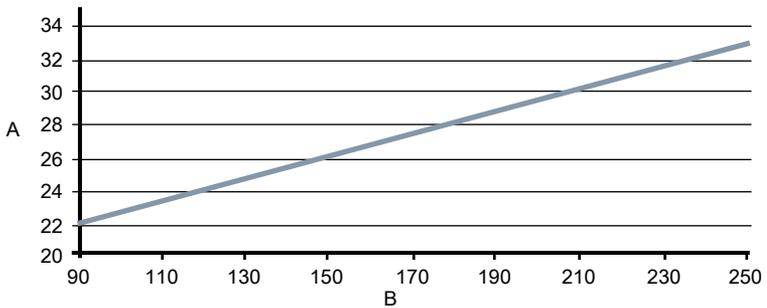
Abbildung 5-9: Anforderungen an die AC-Stromversorgung



A. Versorgungsstrom (A)

B. Versorgungsspannung (VAC)

Abbildung 5-10: Scheinleistung

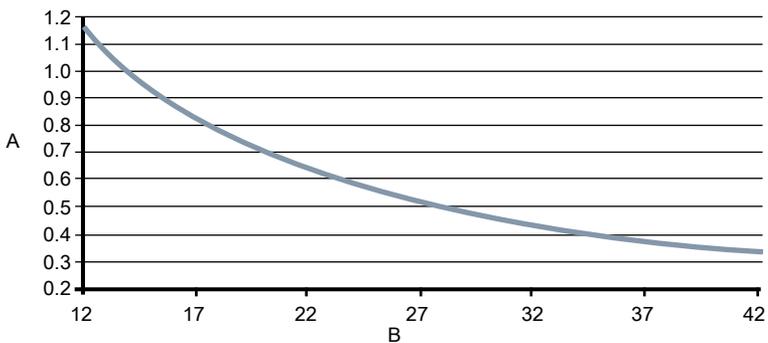


- A. Scheinleistung (VA)
- B. Versorgungsspannung (VAC)

Anforderungen an die DC-Spannungsversorgung

Geräte mit standardmäßiger DC-Spannungsversorgung von 12 VDC können eine Dauerstromaufnahme bis zu 1,2 A haben. Der max. Einschaltstrom beträgt 42 A bei einer Spannungsversorgung von 42 VDC und dauert ca. 1 ms. Der Einschaltstrom bei anderen Versorgungsspannungen kann wie folgt geschätzt werden: Einschaltstrom (Ampere) = Versorgungsspannung (Volt) / 1,0

Abbildung 5-11: Anforderungen an die DC-Stromversorgung



- A. Versorgungsstrom (A)
- B. Versorgungsspannung (VDC)

Anforderungen an die Spannungsversorgungskabel

Ein Kabel mit einem Querschnitt von 5,3 bis 0,8 mm² (AWG 10 bis 18) verwenden, das für die entsprechende Temperatur der Anwendung

geeignet ist. Für Kabel mit einem Querschnitt von 5,3 bis 2,1 mm² (AWG 10 bis 14) Kabelschuhe oder andere geeignete Anschlussmittel verwenden. Für Verkabelungen in Umgebungstemperaturen über 50 °C (122 °F) ein Kabel verwenden, das für 90 °C (194 °F) ausgelegt ist. Für Messumformer mit DC-Spannungsversorgung mit Kabeln in Überlänge muss sichergestellt werden, dass min. 12 VDC an den Anschlussklemmen des Messumformers anliegen, wenn eine Bürde am Gerät anliegt.

Anforderungen an die elektrische Trennung

Das Gerät gemäß den nationalen und regionalen Vorschriften für die Elektroinstallation über einen externen Trenn- oder Schutzschalter anschließen.

Installationskategorie

Die Installationskategorie für den Messumformer ist Kategorie II (Überspannung).

Überstromschutz

Der Messumformer benötigt einen Überstromschutz für die Spannungsversorgung. Sicherungswerte und kompatible Sicherungen sind in [Tabelle 5-6](#) dargestellt.

Tabelle 5-6: Anforderungen an die Sicherungen

Spannungsart	Spannungsversorgung	Sicherungswert	Hersteller
AC-Spannungsversorgung	90-250 VAC	2 A, flink	Bussman AGC2 oder gleichwertig
DC-Spannungsversorgung	12-42 VDC	3 A, flink	Bussman AGC3 oder gleichwertig

Anschlussklemmen für die Spannungsversorgung

Für Messumformer mit AC-Spannungsversorgung (90-250 VAC, 50/60 Hz):

- AC-Nullleiter an Klemme N und AC-Phasenleiter an Klemme L1 anschließen.

Für Messumformer mit DC-Spannungsversorgung:

- Minus an Klemme N und Plus an Klemme L1 anschließen.
- Geräte mit DC-Spannungsversorgung können bis zu 1,2 A aufnehmen.

Abdeckungen

Nach dem Verkabeln und Einschalten des Instruments den Anschlussraum mithilfe der Schraube der unteren Klappe des Messumformers gegen Zugriff

sichern. Zur Gewährleistung einer korrekten Versiegelung des Gehäuses im Einklang mit den Anforderungen in puncto Eindringenschutz die folgenden Schritte durchführen:

1. Die Verkabelung auf Vollständigkeit prüfen und die untere Klappe schließen.
2. Die Schraube der unteren Klappe festziehen, bis die untere Klappe fest am Gehäuse anliegt. Zur korrekten Abdichtung muss im Bereich der Schraubendome Metall auf Metall aufliegen.

Anmerkung

Ein zu hohes Anzugsmoment kann zum Überdrehen des Gewindes oder zum Bruch der Schraube führen.

3. Prüfen, ob die untere Klappe korrekt gesichert ist.

5.7 Feldbus-Verkabelung

Messumformer-Kommunikationseingang

Die FOUNDATION-Feldbus-Kommunikation erfordert an den Anschlussklemmen des Messumformers für die Kommunikation eine Spannungsversorgung von mindestens 9 VDC und maximal 32 VDC. Die Spannung von 32 VDC an den Anschlussklemmen des Messumformers für die Kommunikation darf nicht überschritten werden. Keine AC Spannung an die Anschlussklemmen des Messumformers für die Kommunikation anlegen. Der Messumformer kann durch eine falsche Spannungsversorgung beschädigt werden.

Feldverdrahtung

Die FOUNDATION-Feldbus-Kommunikation erfordert, dass der Messumformer mit einer vom Messumformer unabhängigen Spannung versorgt wird. Das beste Ergebnis erhält man mit einem abgeschirmten Kabel mit paarweise verdrehten Adern. Um die optimale Funktion neuer Anwendungen zu gewährleisten, sollte ein Kabel mit paarweise verdrehten Adern verwendet werden, das speziell für die Feldbus-Kommunikation konzipiert wurde. Die Anzahl von Geräten an einem Feldbussegment wird durch die Versorgungsspannung, den Widerstand des Kabels und die Stromaufnahme der einzelnen Geräte begrenzt. Für Informationen zu den Kabelspezifikationen siehe [Tabelle 5-7](#).

Tabelle 5-7: Ideale Kabelspezifikationen für die Feldbusverdrahtung

Merkmal	Ideale Spezifikation
Impedanz	100 Ohm \pm 20 % bei 31,25 kHz
Leiterquerschnitt	0.8 mm ² (AWG 18)
Abschirmung	90 %

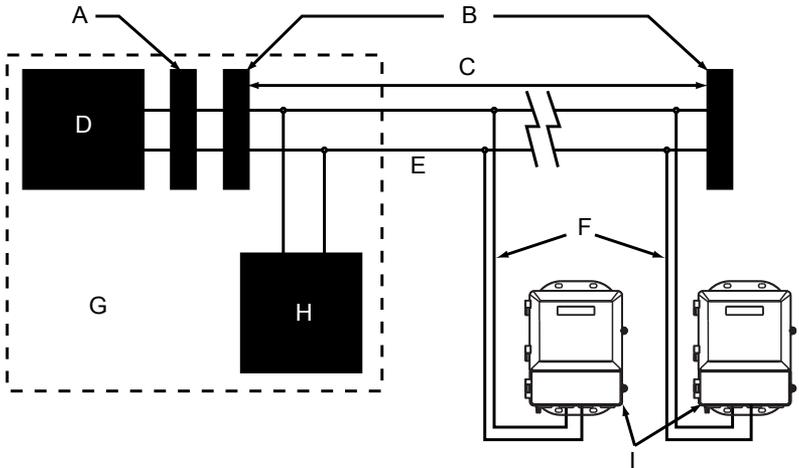
Tabelle 5-7: Ideale Kabelspezifikationen für die Feldbusverdrahtung (Fortsetzung)

Merkmal	Ideale Spezifikation
Abschwächung	3 dB/km
Kapazitive Asymmetrie	2 nF/km

Aufbereitung der Spannungsversorgung

Jede Feldbus-Spannungsversorgung muss mit einem Entkoppler ausgestattet sein, um den Ausgang der Spannungsversorgung vom Feldbussegment trennen zu können.

Abbildung 5-12: Anschlüsse für die Spannungsversorgung

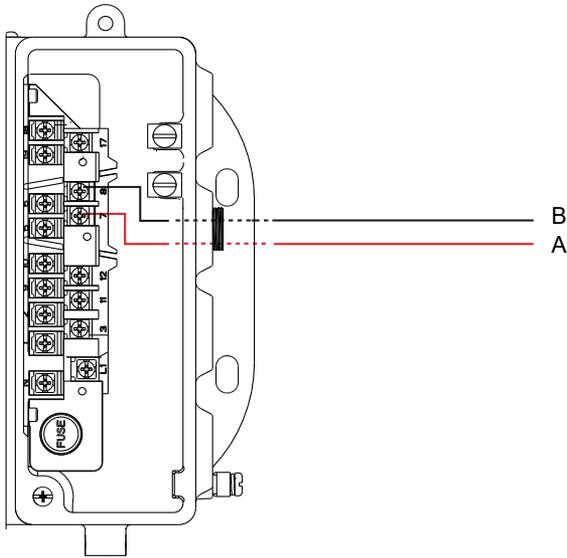


- A. Entkoppler
- B. Abschlusswiderstände
- C. Feldbussegment
- D. Spannungsversorgung
- E. Hauptleitung (Trunk)
- F. Abzweigleitungen (Spurs)
- G. Messwarte
- H. FOUNDATION-Feldbus-Host
- I. Geräte 1 bis 11

Verdrahtung des Messumformers

- Anschlussklemmen 7 und 8 verwenden.
- Der Messumformer-Feldbus-Anschluss ist nicht polaritätsgebunden.

Abbildung 5-13: Feldbusverkabelung



- A. Feldbus-Klemme (7) D0 / A
- B. Feldbus-Klemme (8) D1 / B

6 Basiskonfiguration

Nach der Installation des magnetisch-induktiven Durchflussmesssystems und dem Anschluss der Spannungsversorgung müssen die grundlegenden Parameter des Messumformers mit einem FOUNDATION-Feldbus-Host konfiguriert werden (siehe [Kommunikationsverfahren](#)). Konfigurationseinstellungen werden im nicht-flüchtigen Speicher des Messumformers gespeichert.

Die standardmäßige Messumformerkonfiguration (ohne Optionscode C1 „kundenspezifische Konfiguration“) wird mit den folgenden Parametern ab Werk geliefert:

- Einheiten: ft/s
- Messrohr-Nennweite: 3 Zoll
- Messrohr-Kalibriernummer: 100000501000000

Beschreibungen der erweiterten Funktionen finden sich im Produkthandbuch.

6.1 Kommunikationsverfahren

Innerhalb der Feldbus-Parameternamen und in den Konfigurationsbildschirmen und -tools gibt es Bezüge auf das Bedieninterface (LOI für Local Operator Interface) des Messumformers. Diese Art von Display ermöglicht jedoch lediglich eine eingleisige Kommunikation vom Messumformer zum Anwender in Bezug auf Prozessvariablen sowie Status- und Diagnoseinformationen.

Für die Konfiguration und andere Kommunikationsübertragungen vom Anwender zum Messumformer wird eine von zwei möglichen Arten eines FOUNDATION-Feldbus-Hosts benötigt:

- Bei einem *erweiterten FF-Host* werden die Messumformerparameter entweder in Form eines Menübaums (beispielsweise bei einem Feldkommunikator) oder in Form eines Anzeigebildschirms mit mehreren Registerkarten (beispielsweise beim AMS Intelligent Device Manager mit dem DeltaV™-System) angezeigt. Sowohl der Menübaum als auch die Anzeigebildschirme mit mehreren Registerkarten werden als Teil der für den jeweiligen Messumformer spezifischen Gerätebeschreibungsdateien bereitgestellt.
- Ein *FF-Host in der Basisversion* zeigt die Messumformerparameter in Form einer Liste unterhalb des Resource-Blocks und der Transducer-Blöcke an.

Dieses Dokument enthält Informationen über beide Host-Typen.

Anmerkung

Die Feldbus-Konfigurationstools und -Hosts einiger Anbieter interpretieren die Geräteinformationen möglicherweise anders als andere Tools oder

Hosts. Daraus können sich bei dem jeweils vorliegenden Host oder Tool leichte Abweichungen in Bezug auf die Pfade, Orte oder Parameternamen ergeben.

6.2 FOUNDATION-Feldbus-Konfiguration

Zuweisung der physischen Gerätekennzeichnung und der Knotenadresse

Der Messumformer wird mit einer leeren physischen Gerätekennzeichnung und einer temporären Adresse ausgeliefert, damit diese Parameter automatisch von einem Host zugewiesen werden können. Falls die physische Gerätekennzeichnung oder die Adresse geändert werden müssen, sind die Funktionen des Konfigurationstools zu verwenden. Die Tools können für die folgenden Aufgaben verwendet werden:

- Festlegung eines neuen Wertes für die physische Gerätekennzeichnung.
- Änderung der Adresse.

Wenn für den Messumformer eine temporäre Adresse festgelegt wurde, können nur die physische Gerätekennzeichnung und die Adresse geändert oder überschrieben werden. Die Resource-, Transducer- und Funktionsblöcke sind deaktiviert.

Durchflussspezifische AI-Block-Konfiguration

Die werksseitige Konfiguration der vier Funktionsblöcke für die Analogeingänge (AI-Blöcke) lautet wie folgt:

- Ein Block ist für den Durchfluss konfiguriert:
 - Der Parameter CHANNEL ist auf 1 gesetzt
 - Die Parameter XD_SCALE sind auf die folgenden Werte gesetzt:
 - EU_100: -39,37
 - EU_0: -39,37
 - UNITS_INDEX: ft/sec
 - DECIMAL: 2
 - Der Parameter L_TYPE ist auf „Direct“ (Direkt) gesetzt
- Die anderen drei sind als Zähler A, Zähler B und Zähler C konfiguriert

Weiterführende Informationen:

- Informationen über die Zähler- oder AI-Block-Parameter-Konfiguration finden sich im Produkthandbuch.
- Für weitere Informationen über die AI-Block-Konfiguration und Fehlerbehebung siehe *FOUNDATION™-Feldbus-Funktionsblöcke*, Dokument 00809-0100-4783.

Wenn der AI-Block für die Durchflussmessung rekonfiguriert werden muss:

1. Den Parameter CHANNEL auf 1 für Durchfluss setzen.
2. Die Parameter XD_SCALE (EU_100, EU_0, UNITS_INDEX und DECIMAL) auf die gewünschte Messskala des Durchflussmessumformers einstellen.
3. Den Parameter L_TYPE auf die gewünschte Linearisierungsmethode setzen und dann, sofern erforderlich, die Parameter OUT_SCALE einstellen:
 - Für die direkte Messung (die AI-Block-Ausgabe entspricht XD_SCALE) den Parameter L_TYPE auf „Direct“ (Direkt) setzen. Dadurch wird die Kanalkonfiguration vervollständigt.
 - Für die indirekte Messung (die AI-Block-Ausgabe wird ausgehend von XD_SCALE skaliert) den Parameter L_TYPE auf „Indirect“ (Indirekt) setzen und dann die Parameter OUT_SCALE (EU_100, EU_0, UNITS_INDEX und DECIMAL) auf die von der Steuerung/dem Überwachungssystem benötigten Skala einstellen.

Allgemeine, durchflussspezifische Block-Konfiguration

Im Allgemeinen sind nur für den Transducer-Block und die AI-Blöcke Konfigurationen der durchflussspezifischen Parameter durchzuführen. Alle anderen Funktionsblöcke werden durch Verknüpfung des AI-Blocks mit den anderen Blöcken konfiguriert, die für die Steuerungs- und/oder Überwachungsanwendungen verwendet werden.

6.3 Basiskonfiguration

Beschreibende Kennung

FF-Host (erweitert)	Configure (Konfigurieren) → (Device Information) Geräteinformationen → Description (Beschreibung)
FF-Host (Basisversion)	TB → TAG_DESC (Index 2)

Der Feldbus-Parameter für die beschreibende Kennung ermöglicht die Zuweisung einer 32 Zeichen umfassenden Kennung zu einem Messumformer, um diesen von anderen Messumformern im System unterscheiden zu können. Diese Kennung ist **nicht** dasselbe wie die physische Gerätekenzeichnung (siehe [Zuweisung der physischen Gerätekenzeichnung und der Knotenadresse](#)), die vom Steuerungsschema verwendet wird.

Durchflusseinheiten

Durchflusseinheiten müssen ausgehend vom AI-Block konfiguriert werden, der für die Durchflussmessung konfiguriert wurde. Siehe [FOUNDATION-Feldbus-Konfiguration](#).

Nennweite

FF-Host (erweitert)	Configure (Konfigurieren) → Basic Setup (Grundeinstellung)
FF-Host (Basisversion)	TB → TUBE_SIZE (Index 36)

Die Nennweite (Messrohrdurchmesser) muss mit dem Durchmesser des am Messumformer angeschlossenen Messrohrs übereinstimmen.

Kalibrierfaktor

FF-Host (erweitert)	Configure (Konfigurieren) → Basic Setup (Grundeinstellung)
FF-Host (Basisversion)	TB → FLOW_TUBE_CAL_NUM (Index 35)

Der Kalibrierfaktor des Messrohrs ist eine 16-stellige Zahl, die bei der Durchflusskalibrierung im Werk generiert wird. Jedes Messrohr hat seinen eigenen Kalibrierfaktor, der auf dem Messrohr-Typenschild angegeben ist.



Kurzanleitung
00825-0505-4445, Rev. AA
Mai 2019

Emerson Automation Solutions

Neonstraat 1
6718 WX Ede
Niederlande
T +31 (0) 70 413 6666
F +31 (0) 318 495 556

Emerson Process Management AG

Blegistraße 21
6341 Baar-Walterswil
Schweiz
T +41 (0) 41 768 6111
F +41 (0) 41 761 8740
www.emersonprocess.ch

Emerson Process Management GmbH & Co OHG

Katzbergstr. 1
40764 Langenfeld (Rhld.)
Deutschland
T +49 (0) 2173 3348 – 0
F +49 (0) 2173 3348 – 100
www.EmersonProcess.de

Emerson Automation Solutions Emerson Process Management AG

Industriezentrum NÖ Süd
Straße 2a, Objekt M29
2351 Wr. Neudorf
Österreich
T +43 (0) 2236-607
F +43 (0) 2236-607 44
www.emersonprocess.at

©2019 Rosemount, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Das Emerson Logo ist eine Marke und Dienstleistungsmarke der Emerson Electric Co. Rosemount, 8600, 8700, und 8800 sind Marken eines der Emerson Automation Solutions Unternehmen. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

ROSEMOUNT™


EMERSON™